

Bewertung mediengestützter Präsentationen

Alexander Sperl

Mediengestützte Präsentationen werden nicht erst seit gestern im Unterricht häufig eingesetzt. In vielen Bundesländern ist eine Präsentation im Abitur bereits als Teilleistung möglich und nahezu alle Lehrpläne fordern Präsentationen im Unterricht ein. Darüber hinaus ist die Beherrschung von Präsentationstechniken für die spätere berufliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von zentraler Bedeutung, sowohl in der Ausbildung als auch im Beruf selbst.

Die Bewertung von Präsentationen kann auf der Grundlage einer Vielzahl von Faktoren geschehen. Vor allem bei mediengestützten Präsentationen kann es passieren, dass bestimmte Aspekte von anderen überlagert werden, da man als Lehrer in der Kürze der Zeit nicht immer alle Aspekte im Auge behalten kann. Abhilfe für dieses Problem schaffen Bewertungsbögen, auf denen man die Bewertung in kurzer Zeit mit Hilfe von Stichworten, Symbolen und Markierungen vornehmen kann.

Seit 2008 unterrichte ich an der Philipps-Universität Marburg in jedem Semester den Kurs „Presenting Content (Präsentationstechniken)“, der für den Lehramtsstudiengang Englisch verpflichtend ist. In diesen Semestern habe ich mit den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern eine Anzahl von Bewertungsbögen entwickelt, nach denen eine Prüfungsleistung – die abschließende Präsentation – bewertet wurde. Dieses Verfahren macht es möglich, eine große Transparenz der Evaluation zu gewährleisten, da die Studierenden von vorne herein wissen, nach welchen Kriterien sie bewertet werden und sich darauf einstellen können. Gleichzeitig entwickeln die Lehramtsstudierenden Bewertungsbögen, die sie selbst später in ihrem Berufsleben einsetzen können.

Im Laufe der Zeit ist eine Konzentration auf drei Kerngebiete bei der Bewertung von mediengestützten Präsentationen entstanden. Diese Kerngebiete sind:

- Formale Aspekte
- Inhalt
- Präsentieren

Dabei konzentrieren sich die formalen Aspekte auf das Erscheinungsbild der Medienunterstützung, also meistens der Folien und des Handouts, inhaltliche Aspekte auf Struktur und Qualität des Inhalts und die Art des Präsentierens auf die Vorbereitung des Präsentierenden sowie seine oder ihre Sprache und Körpersprache. Aus dieser Spezifizierung ergibt sich folgende detailliertere Liste:

- Formale Aspekte
 - Folien
 - Handout
- Inhalt
 - Struktur
 - Qualität
- Präsentieren
 - Vorbereitung
 - (Körper-)Sprache

Diese drei Kerngebiete mit ihren Unterpunkten reflektieren die drei Faktoren, die bei der Bewertung mediengestützter Präsentationen wichtig sind. Natürlich nimmt der Inhalt der Präsentation den wichtigsten Platz ein, aber auch die Mediennutzung sowie die eigentliche Präsentation sind wichtiger Bestandteil, da sie über Erfolg oder Misserfolg des Wissenstransfers während einer Präsentation entscheiden. Schlecht aufbereitete Folien können zum Beispiel Inhalte eher verschleiern, als dass sie sie klarer machen. Ebenso entscheidet der Präsentationsstil des Präsentierenden, wie aufmerksam das Publikum der Präsentation folgt.

Da die drei Gebiete normalerweise nicht gleich gewichtet bewertet werden - je nach Kontext überwiegt eines der drei -, wurde von den Kursen eine Gewichtung vorgeschlagen, die später in die Bewertung mit einfließt. Dabei schlugen fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine größere Gewichtung des Inhalts vor, meistens in folgende Art:

Formale Aspekte	25%
Inhalt	50%
Präsentieren	25%

Hier ist allerdings wichtig festzustellen, dass diese Gewichtung frei festgelegt werden kann. In einer Veranstaltung, in der das Erlernen von Präsentationsfähigkeiten im Vordergrund steht, werden inhaltliche Aspekte sicherlich geringer gewichtet als in einzelnen Unterrichtsfächern, in denen es bei den Präsentationen vor allem um die Weitergabe der aufbereiteten Inhalte geht.

Zu jedem der sechs Bereiche entwickelten die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer eine Vielzahl von Aussagen, die so formuliert wurden, dass man sie schnell mit ja oder nein beantworten oder mit einem Symbol (zum Beispiel verschiedenen Smileys: ☺ ☹ ☺) markieren kann (Beispiel 1 im Anhang). Alternativ kann eine Auflistung der Notenpunkte vorbereitet werden (s. Tabelle 1). Dadurch ist es möglich während der Präsentation schnell einen Notenbereich zu einem bestimmten Aspekt zu markieren, der dann später in eine konkrete Note umgewandelt werden kann (Beispiel 2 im Anhang).

Präsentation	Noten:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Die Menge an Informationen auf jeder Folie ist der Zielgruppe angemessen.																	
Kommentar:	Die Menge der Informationen auf den Folien ist soweit ok, teilw. fehlt eine klare Strukturierung.																

Tabelle 1: Ausschnitt aus einem ausgefüllten Bewertungsbogen

Da dies natürlich nicht ausschließlich Grundlage für die Bewertung sein kann, können mit weiteren Notizfeldern daraus Bewertungsbögen entwickelt werden, wie sie im Anhang zu diesem Arbeitspapier zu finden sind.

Im Folgenden sind die Aussagen, die die Kurse „Presenting Content“ bislang entwickelten, nach Gebieten geordnet aufgelistet. Natürlich müssen nicht alle Aussagen in den Bewertungsbogen aufgenommen werden. Sinnvoll ist meines Erachtens eine Beschränkung auf die für den jeweiligen Bewertungsschwerpunkt relevantesten. In der Praxis ist die Anzahl abhängig von der Länge der gehaltenen Präsentation. Bei längeren Präsentationen können mehr Aspekte evaluiert werden als bei kurzen. Die beiden Beispiele im Anhang waren für zwei Präsentationen mit 5 (Beispiel 2) bzw. 10-12 Minuten (Beispiel 1) Länge gedacht.

Formale Aspekte

Folien

- Die Menge an Informationen auf jeder Folie ist der Zielgruppe angemessen.
- Es werden nur Stichpunkte aufgeführt und keine ganzen Sätze.
- Die visuelle Erscheinung der Folien unterstützt das Thema der Präsentation. (Farben, Layout, Visuelle Orientierung)
- Die visuelle Erscheinung der Folien bleibt konsistent.
- Die Schriftgröße ist adäquat gewählt. (Abhängig von Räumlichkeit der Präsentation und Publikum)
- Die Schriftart ist adäquat gewählt. (Abhängig vom Thema, aber in jedem Fall Basis für hohe Lesbarkeit)
- Animationen (z.B. Ein- und Ausblenden von Elementen) lenken nicht vom Inhalt ab.
- Die Anzahl an Folien ist angemessen. (Abhängig von der Länge der Präsentation)
- Die Folien unterstützen den Ablauf der Präsentation.
- Die multimedialen Elemente (Bilder, Sounds, Video) werden angemessen eingesetzt.
- Die Texte sind fehlerfrei.

Handout

- Das Handout fasst die wichtigen Informationen zusammen.
- Die Menge an Informationen ist angemessen.
- Ein Bibliografie und die Quellen sind enthalten und korrekt aufgeführt.
- Die Struktur des Handouts ist klar und verständlich. (Wenn begleitend zur Präsentation, dann gleiche Struktur)
- Der Zeitpunkt zum Austeilen des Handouts ist gut gewählt. (Abhängig vom Inhalt: begleitend = vorher, ergänzend = nachher)
- Das Handout ist übersichtlich gestaltet.

Inhalt

Struktur

- Die Struktur der Präsentation ist für das Publikum ersichtlich.
- Es gibt eine Einführung, einen Hauptteil und einen Schluss.
- Einführung, Hauptteil und Schluss sind für die Präsentation angemessen.
- Die inhaltliche Struktur der Präsentation ist klar und verständlich.
- Es gibt eine adäquate Überleitung zwischen einzelnen Unterpunkten.
- Das Ende der Präsentation ist nicht abrupt.

Qualität

- Der Präsentierende bleibt inhaltlich im Rahmen.
- Der Präsentierende weiß Wichtiges von Unwichtigem zu trennen.
- Die Argumente werden durch Beispiele erläutert.
- Es gibt eine angemessene Menge an Quellen, die die Argumente unterstützen.
- Die Präsentation ist für das Publikum in Hinblick auf Inhalt und Thematik verständlich.

Präsentieren

Vorbereitung

- Der Präsentierende kann mit den benutzten Geräten (z.B. PC, Beamer, interaktives Whiteboard) umgehen.
- Der Präsentierende ist thematisch gut vorbereitet und verfügt über adäquates Hintergrundwissen.
- Der Präsentierende kennt die Struktur der Präsentation.
- Der Präsentierende kennt den Inhalt der einzelnen Folien und weiß, was auf der nächsten Folie kommen wird.
- Der Präsentierende kann auf Fragen antworten.
- Das Zeitmanagement ist angemessen. (Sowohl während den einzelnen Abschnitten als auch von der Gesamtzeit: nicht zu lang und nicht zu kurz)

(Körper-)Sprache

- Der Präsentierende steht zum Publikum gerichtet und spricht mit dem Publikum.
- Gesten werden benutzt, um die Präsentation zu unterstützen.
- Der Präsentierende hält Augenkontakt mit dem Publikum.
- Der Präsentierende spricht klar und artikuliert mit angemessener Lautstärke und Geschwindigkeit.
- Das Auftreten des Präsentierenden ist angemessen.
- Vokabular und Grammatik sind korrekt. (Vor allem bei fremdsprachlichen Präsentationen)
- Die verwendete Sprache ist für das Publikum adäquat.
- Der Präsentierende bezieht das Publikum in die Präsentation mit ein.

Die Reihenfolge der Gebiete reflektiert, wie die Bewertung der einzelnen Aspekte in zeitlicher Reihenfolge möglich ist. Die formalen Aspekte können oft gleich am Anfang der Präsentation eingeschätzt werden. Design und Layout sind im Idealfall für alle Folien gleich, der Gesamteindruck kann hier also relativ früh festgelegt werden. Inhaltlich ist eine Festlegung oft während der ersten Hälfte der Präsentation möglich. Die Struktur sollte am Anfang transparent gemacht werden und qualitative Aspekte können auch früh ermittelt werden. Das Präsentieren selbst ist sehr oft nur im Gesamteindruck bewertbar. Häufig sind Präsentierende am Anfang noch etwas nervös und werden erst im Laufe der Präsentation sicherer.

Die Umsetzung der oben aufgelisteten Punkte in einer Präsentation steigert den Mehrwert der Präsentation im Sinne einer Wissensaneignung durch den Präsentierenden und einer Wissensvermittlung an das Publikum. Wie diese Punkte im Einzelnen umzusetzen sind, sollte der Lehrer im Unterricht mit den Schülern erarbeiten. Die weiterführende Literatur hilft bei dieser Umsetzung. Auch eine gemeinsame Erarbeitung der Bewertungsbögen ist für die Schüler sehr hilfreich, da so transparent gemacht wird, auf welche Aspekte die Schüler bei der Präsentation zu achten haben. Die vorgeschlagenen Bewertungsschemata sollen dabei eine hilfreiche Unterstützung sein.

Kontakt

Alexander Sperl ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Virtuelles Zentrum für Lehrerbildung“ und am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Philipps-Universität Marburg.

E-Mail: sperl@staff.uni-marburg.de

Die *VZL Arbeitspapiere* können auf der Seite <http://vzl.online.uni-marburg.de/mediacenter> heruntergeladen werden. Folgende Angabe wird für das Zitieren vorgeschlagen:

Sperl, Alexander (2011): „Bewertung mediengestützter Präsentationen“, VZL Arbeitspapiere 2/2011.
http://vzl.online.uni-marburg.de/free/arbeitspapiere/2011-2_bewertung_praesentationen.pdf

Weiterführende Literatur

Apel, Hans Jürgen. 2002. Präsentieren - die gute Darstellung. Verlag Hohengehren.

Budniak, Johann / Oberreuter, Susanne. 2008. SchülerInnen lernen präsentieren. Aol im Persen Verlag.

Schilling, Gert. 2008. Präsentieren mit Laptop und Beamer. Gert Schilling Verlag.

Anhang

- Bewertungsschema Version 1 (leer)
- Bewertungsschemata für Schüler, Faktoren 1-3 (leer)
- Bewertungsschema Version 2 (leer)
- Bewertungsschema Version 2 (Beispiel)

Thema der Präsentation _____

Name _____

		Aspekt	Kurz- bewert.	Kommentar	%
Formale Aspekte	Folien				
	Handout				
Inhalt	Struktur				
	Qualität				
Päsentieren	Vorbereitung				
	(Körper) Sprache				

Thema der Präsentation _____

Name _____

		Aspekt	Kurz- bewert.	Kommentar	%	
Formale Aspekte	Folien					
	Handout					

Wenn du möchtest, kannst du deinen Namen angeben, damit der Präsentierende dich zu deinem Feedback befragen kann. Diese Angabe ist aber freiwillig.

Bewertet durch : _____

Thema der Präsentation _____

Name _____

		Aspekt	Kurz- bewert.	Kommentar	%	
Inhalt	Struktur					
	Qualität					

Wenn du möchtest, kannst du deinen Namen angeben, damit der Präsentierende dich zu deinem Feedback befragen kann. Diese Angabe ist aber freiwillig.

Bewertet durch : _____

Thema der Präsentation _____

Name _____

		Aspekt	Kurz- bewert.	Kommentar	%	
Präsentation	Vorbereitung					
	(Körper) Sprache					

Wenn du möchtest, kannst du deinen Namen angeben, damit der Präsentierende dich zu deinem Feedback befragen kann. Diese Angabe ist aber freiwillig.

Bewertet durch : _____

Name:																		
Thema:																		
Fach:																		
Präsentation		Noten:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
# %		Kommentar:																
		Kommentar:																
# %		Kommentar:																
		Kommentar:																
# %		Kommentar:																
		Kommentar:																
Präsentation Resultat:																		

Name:	Lisa Mustermann	Fach:	Geschichte, 9a															
Thema:	Wahlplakate in der Weimarer Republik																	
Präsentation	Noten:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
25%	Die Menge an Informationen auf jeder Folie ist in Ordnung.															14		
	Kommentar:	Sehr gut gemacht, jeweils Plakat und kurzer Text.																
	Die visuelle Erscheinung der Folien unterstützt das Thema.															14		
	Kommentar:	Schwerpunkt nur auf den Folien, also dem Wichtigsten. Schriftart 20er Jahre!																
	Animationen lenken nicht vom Inhalt ab.																14	
	Kommentar:	Keine Animationen, wären auch dem Thema nicht angemessen.																
25%	Die Folien unterstützen den Ablauf der Präsentation.															14		
	Kommentar:																	
	Die inhaltliche Struktur ist klar und verständlich.																14	
	Kommentar:	Übersicht am Anfang wäre gut gewesen, leider nicht vorhanden.																
	Es gibt eine adäquate Überleitung zwischen einzelnen Unterpunkten.																14	
	Kommentar:	Poster nacheinander abgehandelt, stärkerer inhaltlicher Bezug fehlt.																
50%	Der Präsentierende bleibt inhaltlich im Rahmen.																14	
	Kommentar:	ok																
	Einführung, Hauptteil und Schluss sind angemessen.																14	
	Kommentar:	Schluss ein bisschen plötzlich																
	Der Präsentierende ist thematisch gut vorbereitet.																14	
	Kommentar:	insgesamt ja, hier und da fehlen weiterführende Infos																
25%	Der Präsentierende spricht klar und artikuliert.																14	
	Kommentar:	super!																
	Der Präsentierende kennt die Struktur der Präsentation.																14	
	Kommentar:	ok																
	Das Zeitmanagement ist angemessen.																14	
	Kommentar:	ein bisschen zu lang																
Präsentation Resultat:																	11,8	

≈ 12